



## VIECO SAGT WILLKOMMEN:

Seid uns herzlich willkommen. Wir freuen uns über Austausch und Besuch.  
Über euch in unserem Leben.  
Und hoffentlich sehen wir uns am nächsten Hoffest am 6.7.2024!



VieCo e.V., Heidestraße 8, 35094 Lahntal-Kernbach  
hallo@vieco.org (für Feedback, Grüße, Anregungen und Abbestellen des Freundesbriefes)  
Kontoverbindung: VieCo e.V., Volksbank Mittelhessen,  
IBAN: DE6651390000050551601, BIC: VBMHDE5F

Unseren Freundesbrief erhältst du weiterhin, wenn du unter [www.vieco.org/datenschutzinformation/](http://www.vieco.org/datenschutzinformation/) deine Erklärung abgibst, falls noch nicht geschehen.

## EDITORIAL:

Wieder ist ein Jahr vergangen. Wir lieben den Rückblick im Herbst. Zum Staunen, was war, zum Freuen, was kommt, zum Erinnern, wie wir manches geschafft haben. Es ist ein guter Moment, um zusammenzutragen. Dieses Mal haben wir eine kleine Redaktion gebildet. Alle VieCos, die Lust hatten, haben ihre Gedanken zu speziellen Bereichen in Worte gefasst. Herausgekommen ist ein bunter, vielfältiger Brief. Dabei trifft ihr auf Vertrautes und Neues. Auf unseren Dank und unsere Hoffnung. Auf das, was wir brauchen und alle Wunder, die wir erlebt haben. Wir schätzen sehr, dass ihr mit uns auf dieser Reise seid und haben Lust, euch zu erzählen, was bei uns so los ist.

[TSCHUL LEUSCHNER]

## VIECO UND DAS TEILHABZENTRUM KERNBACH:



### VIECO BLICKT ZURÜCK:

Joseph Goldstein: Du kannst die Wellen nicht aufhalten, aber du kannst lernen, auf ihnen zu reiten. Und so haben wir surfen gelernt. Seite an Seite. Die hohen Wellen der Freude, der Wunder, des Geschenkes der Gemeinschaft. Aber wir wurden auch durcheinandergewirbelt. Standen auf einmal im Nebel. Mussten Prozesse angehen und durchlaufen. Haben uns Hilfe geholt. Und uns wieder auf unser Surfbrett geschwungen, unsere Mitte, Jesus, in den Fokus genommen und uns entschieden, gemeinsam die nächste Welle zu surfen. Und so wurde aus dem Nebel wieder Leben ;-). Ein "Surfbrett" – wenn man so will – war sicherlich unser VieCo-Wochenende. Gemeinsame Zeit. Gemeinsames Erarbeiten. Jeder in seinem Tempo. Jeder für sich und doch alle gemeinsam. Zum Beispiel das Erlernen und die Einführung einer neuen Gesprächsmethode "Circle Way". Gemeinsames "Surfen". In all den Wellen und Wogen haben wir uns am Ende wiedergefunden und durften erfahren: Du, Jesus, Du feierst uns. Und wir? Wir feiern mit! Das Leben. Die Wellen. Unsere Mitte. VieCo.

[ANTJE HOMBERG]

### VIECO SCHAUT NACH VORN:

Als Gemeinschaft werden wir das erste Mal in 2024, anders als gewohnt, nicht im Herbst/Winter zusammen wegfahren, sondern bereits über Ostern.

Homberg's werden umziehen in den "DinesHof", was bedeutet, dass der VieCoKern nicht mehr bequem dicht zusammen wohnen wird. Wir wollen unseren Raum erweitern.

Das wird aufregend schön und spannend zugleich.

Manche Fragen tauchen auf.

Wie behalten wir einander im Blick, wenn Abstände sich verändern?

Was darf Abstand haben, was darf näherrücken?

Zudem wird weiter gebaut: der "JonesHof" und die Entwicklung des Türöffnerkonzeptes liegt obenauf. Außerdem starten die Familien Leuschner und Droste im Frühjahr in die Bauphase in ihrem zukünftigen Zuhause "KochsHof". Der anstehende Weiterausbau von Hüttmanns "BruggerHof" steht an.

[ANDI DROSTE]

In Gemeinschaft leben. Das ist unser Leben. Nicht nur in der Lebensgemeinschaft VieCo, sondern auch im Projekt, denn das ist manchmal gar nicht leicht zu trennen. Das Projekt (Teilhabezentrum Kernbach) gehört zum St. Elisabeth-Verein e.V. und VieCo unterstützt und trägt das Projekt seit der Gründung 2012. Aktuell leben neun Menschen mit unterschiedlichem Hilfebedarf auf dem Hof, unsere Bewohner\*innen. Gemeinschaft zu leben, das Miteinander zu fördern und eine Atmosphäre der Wertschätzung zu schaffen, ist uns wichtig. Wir wollen das Potential von jedem entdecken, das macht uns aus. Die Unterschiedlichkeit. Ob VieCo-Mitglied, Hofbewohner\*in, Kind oder Mitarbeiter\*in: jede\*r ist willkommen und kann unser Gemeinschaftsleben stärken. In dieser Unterschiedlichkeit teilen wir alle die Liebe zur Gemeinschaft und spüren sie auf vielfältige Weise:

Wenn die Teilnehmer\*innen der Tagesstruktur die Arbeitszeit mit der Versorgung der Tiere starten, führt der Weg durch den Garten und oft kommt es so zu einem Kontakt mit Maartje und Leeve, den Kindern von Homberg's, die vom Fenster aus winken und jedem ein Lächeln aufs Gesicht zaubern.

Wenn unsere Kinder früh zur Schule müssen, kommen sie kaum an dem Bewohner Thomas vorbei, ohne dass er ihnen einen schönen Tag wünscht.

Wenn Niko, ein Hofbewohner, Rikschafahren übt, damit er noch ein Kind mehr mitnehmen kann, auf seinen Runden durch das Dorf.

Wenn unser Bewohner Bruno die beste Lasagne macht und Kathrin am nettesten Hallo sagt.

Wenn die Mitarbeiterin Jule die Bewohnerin Maggy bittet, in ihrer Urlaubszeit auf ihre Katzen aufzupassen, weil Maggy

einfach die Beste für den Job ist.

Wenn Ute ihren Geburtstag feiert und Hofbewohner\*innen, VieCos und Freund\*innen einlädt und bewegend ehrlich darüber spricht, was es heißt, mit Ängsten zu leben und durch das Leben auf dem Hof Stabilisierung zu erfahren.

Wenn wir alle gemeinsam am Tisch sitzen und Ideen für die Gestaltung des Hoffestes sammeln, anschließend den Hof aufräumen und zum jährlichen Hoffest einladen und eine rauschende Sause erleben.

Wenn wir mit Dorfbewohner\*innen vor der Kirche zusammenkommen und den Advent feiern.

Das Leben in Gemeinschaft heißt aber auch, auf seine Grenzen zu achten und zu lernen, die anderen in ihrer Andersartigkeit wertzuschätzen.

[DORO BARTH UND MAREIKE DROSTE]





*"Ich, \_\_\_Name\_\_\_, stelle mich ganz unter die Herrschaft Gottes.  
Ich bekenne, dass Jesus der Herr ist.  
Ich möchte mein Leben mit euch teilen und stelle mich in den Dienst der Gemeinschaft."*

Jede Woche spricht jede und jeder von uns innerhalb unserer Liturgie dieses Bekenntnis. Jesus ist unser Herr und VieCo unser geistliches Zuhause. Dieser besondere Moment stärkt unseren Schulterchluss und unseren gemeinsamen Fokus.

Wir feiern Abendmahl, tauschen uns aus, hören auf Gott und beten füreinander.

VIECO UND DAS GEISTLICHE LEBEN:



Wir richten uns aus und lassen uns ausrichten. Verschiedene thematische Elemente prägen den Wochenrhythmus und geben unserem Glaubensleben Struktur. Unseren Glauben in Gemeinschaft zu leben, stärkt uns einzeln und gemeinsam.

[PACO LEUSCHNER]

VIECO  
UND DIE  
BESUCHER  
UND  
GÄSTE:



EVA REIF

Wir Messingers fühlen uns weiterhin sehr fröhlich in unserem Gaststatus. Wir freuen uns über intensive Gespräche und Begegnungen mit den Anderen in der Gemeinschaft. Wir sind offen und gespannt, was als Nächstes kommen wird.

Wenn ich auf die letzten 3 Jahre zurückblicke, dann bin ich dankbar zu spüren, wie sehr VieCo, das gemeinsame Leben auf dem Hof, das Dörfchen Kernbach und nicht zuletzt das kleine Backhaus zu meinem Zuhause geworden sind. Gerade beschäftigt mich die Frage nach dem Wechsel vom Gast- in den Kernstatus und ich freue mich über inspirierten Austausch, interessante Fragen und fröhliches Gefährt\*innen sein.

RIKE & KARSTEN HÜTTMANN

Seit ziemlich genau einem Jahr darf ich nun die VieCo-Lebensgemeinschaft als Besucherin kennenlernen. Dabei habe ich neben viel Fröhlichkeit, Feiern, Energie und Engagement auch sehr ehrliche, mutige und tiefgründige Momente erlebt, die mich immer mal ermutigt haben, auch selbst etwas von mir zu zeigen und mich mehr und mehr auf "Gemeinschaft einzulassen". Anders als die anderen, wohne ich nicht hier in Kernbach, so dass ich das normale Alltagsleben nur sehr punktuell erlebe. Hier wünsche ich mir, dass ich gute und kreative Wege finde, um mehr Alltag in Kernbach zu leben, VieCo weiter kennenzulernen, aber auch, um mich hier einbringen zu können.

Wir haben als VieCo-Neulinge gerade erst unser Leben in Gemeinschaft im Besucherstatus gestartet. Aber da wir schon ein Jahr lang als "Freunde nebenan" in Kernbach wohnen, sind wir über Garten, Tiere, Kinder, Mittagessen und -gebet, Töpfern, Kaffee, Schlepper, gemeinsame Aktionen und zufällige Zaungespräche Stück für Stück näher gewachsen. Und unser Teil-sein fühlt sich jetzt warm und stimmig an. Wir sind fröhlich gespannt auf die Besucher-Phase, in der wir entdecken wollen, ob und wie VieCo und wir Hüttmanns einander bereichern werden.

## VIECO UND DER JONESHOF: (als e.V. gekauft in 2021)

Unser "Endgegner"!

Alle, die Computer spielende Kinder haben oder selbst schon einmal ein Computerspiel "durchgespielt" haben, wissen, wovon ich spreche.

Genau so kommt es mir manchmal vor, wenn ich auf das Gerippe des Dachstuhls der alten Scheune schaue, welches ich unglücklicherweise auch noch von unserem Wohnzimmer aus sehen kann.

Nüchtern betrachtet könnte man aber einfach von Herausforderung oder Aufgabe sprechen und die gilt es ja, genau wie den Endgegner, einfach nur zu erledigen.

Nachdem wir in diesem Jahr nach einigem hin und her nun endlich die denkmalrechtliche Genehmigung für die Sicherungsmaßnahmen am Gebäude erhalten haben, können wir in 2024 nun endlich auch ganz praktisch mit den Arbeiten beginnen.

Ein Dach muss drauf, komme was da wolle. Vorbereitende Arbeiten werden in den ersten Monaten des Jahres laufen. Die Tragkonstruktion und Teile des Fachwerks müssen ausgebessert oder erneuert werden. Anschließend muss der neue Dachstuhl auf die Scheune, der dann noch wetterfest gemacht werden muss. Für die Arbeiten, bei denen viele Hände hilfreich sind, haben wir eine Bauwoche Anfang Juni vorgesehen. Ob dann noch Ziegel aufs Dach kommen, entscheidet, neben dem Faktor Zeit, auch der Kontostand, bei dem wir weiterhin auf Unterstützung angewiesen sind, um unsere Vision vom inklusiven Leben auf dem Joneshof zu verwirklichen.

[THORSTEN SEIBERT]



*Zufall ist das, was uns durch Gott zufällt. (Zitat Alcides Jucksch)*

Wir haben uns viel vorgenommen, der Jones Hof von VieCo, Hombergs "DinesHof", der „KochsHof“ von Drostes und Leuschners, Hüttmanns "BruggerHof". Da könnte man sich auch in Sorgen verstricken, denn all diese Baustellen bedeuten, dass viel Energie, Zeit und Kosten investiert werden müssen... manchmal gibt es auch solche Momente. Aber dann erinnern wir uns daran, wie Gott uns in der Vergangenheit bis jetzt immer wieder mit allem versorgt hat. Das gibt uns Kraft und Zuversicht, weiter zu gehen. Und bei Hombergs geht es weiter gut vorwärts und sie planen ihren Einzug für 2024. Der "DinesHof" leuchtet mit dem rotesten Dach in Kernbach schon von Weitem und Hombergs sind dankbar für eine Woche mit vielen Helfern, in der das Dach neu gedeckt wurde.

VIECO UND DIE ANDEREN HÖFE:

Als wir Drostes und Leuschners die Zahlen der kalkulierten Baukosten erhielten für den geplanten Ausbau unseres privat gekauften Hofes, bekam das anfangs genannte Zitat eine neue Bedeutung. Diese Zahlen überstiegen unsere Kalkulationen um ein Vielfaches. Es war klar, dass dafür kreative Lösungen gebraucht werden, um das Vorhaben weiter zu verfolgen. In den darauf folgenden Tagen führten wir mit verschiedenen Menschen aus der Gemeinschaft und unserem Netzwerk Gespräche in dem Glauben, dass Gott uns versorgen würde, ohne eine Idee dazu zu haben, wie das aussehen sollte. Und dann fielen uns Dinge zu. Wir staunen dankbar über Zufälle, die an Gott vorbei mussten, um uns zuzufallen. Einzeln oder als Gemeinschaft: Gott sieht uns.

[MAREIKE DROSTE]

## VIECO DANKT:

Dankbar sein ist uns ein Herzensanliegen. Eine immer wieder einzuübende Haltung. Im Blick auf das vergangene Jahr können wir über sehr Vieles dankbar sein.

Für ein wunderschönes, buntes Blütenmeer in unseren Vorgärten. Eine reichhaltige Ernte des Gemüsegartens und die liebevolle Pflege dessen. Unsere zwei Fohlen, die im Mai gesund und putzmunter geboren sind. Einen Ostermontag mit Tiefsinn, viel Spiel und Spaß, den wir traditionell gemeinsam verbracht haben.

Für einen erfolgreich und gut zu Ende gebrachten inhaltlichen Prozess mit externer Begleitung.

Für wöchentliche VieCoAbende und ein langes VieCo-Wochenende über Himmelfahrt.

Für eine tolle Gemeinschaft der VieCoKids und eigenes teils selbst gestaltetes Programm.

Für eine sonnige und fröhliche HofCaféSaison und ein prall gefülltes Hoffest als Sommersause.

Wir freuen uns über unsere neu entwickelte Gesprächskultur 'The Circle Way' und das weitere Ausprobieren und Lernen.

Wir sind dankbar, gemeinsam durch Höhen und Tiefen zu gehen, einander immer vertrauter zu werden und zu vertrauen.

Den Schulterchluss neu zu entdecken.

Wir danken für Jesus als unsere Mitte und das Bewusstsein, was wir jede Woche dafür schaffen. Besondere Aktionen, wie Sankt Martin mit Geschichte und Weckmännchen teilen, haben uns selbst und Freunde und Bekannte sehr glücklich gemacht.

Besonders danken wir euch, dass ihr hinter uns steht, uns anfeuert, uns ermahnt und ermutigt. Danke auch für alles finanzielle Mittragen unserer Aufgaben. Das macht möglich, dass wir weiterhin von dem weitergeben können, was wir empfangen. Danke!

[DORO MESSINGER, STEFFI SEIBERT UND TSCHUL LEUSCHNER]

VIECO BITTET:

Im Vertrauen darauf, dass uns alles zum Besten dienen soll, bitten wir darum, ...

- dass die jeweiligen Prozesse der Besucher und Gäste offen im gegenseitigen Austausch, mit ehrlichen Fragen und Antworten den jeweils passenden Weg nehmen.

- dass die geplante JonesHof-Bauwoche im Sommer 2024 ein voller Erfolg wird und wir die Scheune mit einem neuen Dach versehen können.

- dass die inhaltliche Weiterentwicklung des JonesHof zu einem Hof für Menschen vorangeht und sich gleichzeitig die Fragen der Finanzierung klären lassen.

- dass das Zusammenleben in Kernbach weiterhin gelingt und alle eine gute Balance zwischen Hingabe und Abgrenzung, zwischen "sein dürfen" und Anspruch finden.

- dass wir gute Gastgeber sein werden, wenn sich die geistlichen Gemeinschaften der evangelischen Kirche in Kurhessen-Waldeck im Februar 2024 bei uns treffen.

- dass Hombergs in ihr neues Heim einziehen können und Leuschners/Drostes ihr Bauvorhaben vorantreiben können.

- dass gute Ideen und Pläne für die Zukunft der jetzigen Leuschner/Droste-Wohnungen auf dem Wiskerhof entstehen.

- dass die Zusammenarbeit mit dem Kooperationspartner St. Elisabeth-Verein e.V. weiterhin gute Früchte trägt und inspirierend in den Landkreis wirken kann.

- dass wir bei unseren speziellen Zusammenkünften (4 VieCo-Tage und ein Wochenende in 2024) auf besondere Weise zueinander geführt und grundlegend in unserem gemeinsamen Leben gestärkt werden.

- dass wir unsere Methode des CircleWay weiter erkunden und gemeinsam im Üben von Hören und Verstehen mit einander wachsen.

- dass die bereits langjährige Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde vor Ort neue Formen des Begegnens und gegenseitigen Unterstützens erfährt.

- dass die bisher gute Zusammenarbeit mit der örtlichen Politik gefestigt und ausgebaut werden kann.

[MATTHIAS MESSINGER]

DORO & MATTHIAS MESSINGER

ANNE-KATRIN SCHWIEG